

Auf der Reuss messen sich die Pontoniere

MERENSCHWAND Der örtliche Verein wird im Sommer die Schweizer Meisterschaft ausrichten. Erwartet werden 2000 Besucher.

Im August findet in Ottenbach die Schweizer Meisterschaft der Jungpontoniere statt. Die Vorbereitungen sind bereits in vollem Gang – wenn auch erst im organisatorischen Bereich. Später werden auch noch ein provisorischer Landesteg am Ufer der Reuss wie auch ein Festzelt aufgestellt.

Nicht nur die Zeit zählt

Bei Pontonieren kommt manchem die Armee in den Sinn. Die Sportart hat aber mit der Arbeit der Genietruppen aus der Armee fast gar nichts mehr zu tun – auf das Brückenbauen verzichten die Sportler ganz. Sie messen sich vielmehr, indem sie zu zweit in einem Fährboot einen Parcours auf einem Fluss überqueren. Als Mass gilt hier nicht nur die Zeit. Punkterichter vergeben zusätzlich Noten in Zielsicherheit und richtig angewandter Technik. Und die Pontoniere aus Ottenbach sind gut darin. An der letzten Schweizer Meisterschaft in Wynau konnten sie den ersten Rang belegen. «Natürlich hoffen wir auf einen ähnlichen Erfolg in diesem Jahr», sagt der Vereinspräsident Martin Guthauser.

Sport mit langer Tradition

Die Sportart ist wenig bekannt – dabei hat sie eine lange Tradition. Der



Auch das Ottenbacher Fahrerpaar mit Martin Guthauser (links) und Christian Schnopp wird an den Start gehen.

pd

Verein aus Ottenbach besteht seit 1888. Eine Verbindung zwischen den erwähnten Genietruppen des Militärs,

«Wir rechnen mit 400 Wettbewerbern.»

MARTIN GUTHAUSER,
PONTONIERVEREIN OTTENBACH

die im Kriegsfall behelfsmässige Brücken über sonst unpassierbare Flüsse bauen, besteht durchaus. Die rund 40 Pontoniersportvereine der Schweiz ha-

ben sich inzwischen aber weit davon entfernt.

Um die anspruchsvollen Parcours in fließenden Gewässern zu meistern und gute Noten von den Punkterichtern zu bekommen, braucht es Erfahrung, Wissen und nicht zuletzt Kraft. Das Team muss sehr gut aufeinander abgestimmt sein. Laut dem Schweizerischen Pontonier-Sport-Verband (SPSV) seien genau deswegen auch Vater-Sohn-Teams häufig sehr erfolgreich. Die Mischung aus Erfahrung und Kraft gilt als Patentrezept unter den Sportlern.

Sport steht im Fokus

«Wir rechnen mit rund 400 Wettbewerbsteilnehmenden. Am Samstag

41 Vereine frönen diesem Sport

PONTONIERSPORT Ih. Der Pontonierverein Ottenbach trainiert auf der Reuss. Er besteht heute aus circa 60 Aktivmitgliedern und 20 Jungfahrern. Davon stammen auch viele Mitglieder aus der näheren Umgebung und von ennet der Reuss wie zum Beispiel aus Merenschwand.

Der Pontonierverein Ottenbach ist zusammen mit 40 anderen Vereinen im Schweizerischen Pontonier-Sportverband organisiert. Befinden sich die meisten Vereine eher im Norden der Schweiz, gibt es auch Pontoniere in Genf oder Buchs im Rheintal.

dürften es im Lauf des Tages wahrscheinlich bis zu 2000 Personen Laufkundschaft sein», schätzt Martin Guthauser. Ein Festbetrieb für Gäste und Sportler werde es selbstverständlich ebenfalls geben. Im Fokus, so Guthauser, soll jedoch der Pontonier-Sport stehen. Auf Nebenaktivitäten wie Flossbauen, Wettknüpfen oder Schwimmen verzichtet man deswegen in diesem Jahr. Im Juni findet in Mumpf im Kanton Aargau das «Eidgenössische» der Pontoniere statt. Dort können die Fans dieser Nebenaktivitäten dann voll auf ihre Kosten kommen.

LIONEL HAUSHEER
freiamt@luzernerzeitung.ch